

agroforst neue Optionen für eine nachhaltige Landnutzung

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojektes **agroforst** (Förderkennzeichen 0330621) sollen kombinierte agroforstliche Bewirtschaftungskonzepte untersucht werden. Es soll geklärt werden, ob diese als Alternativen zu den bislang räumlich streng getrennten land- bzw. forstwirtschaftlichen Nutzungen in Frage kommen. Der Fokus liegt dabei auf Standorten, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und des fortschreitenden Agrarstrukturwandels in Zukunft möglicherweise aus der landwirtschaftlichen Nutzung fallen.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von agroforstlichen Nutzungssystemen, die

- ein ökonomisch tragfähiges Konzept für landwirtschaftliche Betriebe darstellen,
- flexibel an sich ändernde ökonomische, soziale und politische Rahmenbedingungen angepasst werden können,
- eine aus landschaftsökologischer und sozialer Sicht verträgliche Entwicklung von strukturschwachen Gebieten ermöglichen und
- damit eine Alternative zur klassischen Erstaufforstung oder zum Brachfallen landwirtschaftlicher Flächen bieten können.

Einer der beiden Kernpunkte ist dabei die Erarbeitung von Grundlagen für politische Entscheidungen. Hier wird besonders der Zusammenhang zu den agrar-, forst- und naturschutzpolitischen Herausforderungen des agrarstrukturellen und demografischen Wandels untersucht. Der zweite Kernpunkt umfasst die Partizipation der maßgeblichen Stakeholder zur Sicherung der Transferfähigkeit der Projektergebnisse. Hierbei werden besonders kommunalpolitisch Verantwortliche sowie Vertreter der Verbände der Land- und Forstwirtschaft und des Naturschutzes eingebunden.

Die beiden räumlichen Schwerpunkte des Vorhabens liegen in Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern. Mit Hilfe landschaftlicher Entwicklungsleitbilder soll eine Übertragung auf andere Regionen mit ähnlichen strukturellen Ausgangsbedingungen ermöglicht werden.

Mit der Durchführung der Fördermaßnahme hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Projektträger Jülich beauftragt. An dem Projekt sind zwei Institute der Universität Freiburg - das Institut für Waldwachstum und das Institut für Landespflege - sowie das Institut für umweltgerechte Landbewirtschaftung in Müllheim beteiligt:

Institut für Waldwachstum

Prof. Heinrich Spiecker
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tennenbacher Str. 4
79106 Freiburg

Institut für Landespflege

Prof. Werner Konold
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tennenbacher Str. 4
79106 Freiburg

Landesanstalt für Pflanzenbau Forchheim

Dr. Paul Schweiger
Kutschenweg 20
76287 Rheinstetten

Projektschwerpunkte

Wertholzproduktion:

Ziel ist die Entwicklung einer unter den gegebenen Rahmenbedingungen optimierten forstlichen Bewirtschaftungskomponente für das agroforstliche Bewirtschaftungssystem. Dabei werden bestehende, auf Wälder im klassischen Sinne bezogene Bewirtschaftungskonzepte zur Erziehung wertvoller Laubbäume angepasst und weiter entwickelt. So können qualitativ hochwertige Einzelbäume erzogen werden, ohne dass der offene Charakter der Landschaft verloren geht.

Kontakt: Dipl.-Forstwirt Mathias Brix, Institut für Waldwachstum
(mathias.brix@iww.uni-freiburg.de)

Naturschutz und Landschaftsbild:

Es werden Gebiete identifiziert, in denen aufgrund ihrer standörtlichen und agrarstrukturellen Voraussetzungen Agroforstsysteme von besonderem Interesse sind. Weiterhin werden im Weitverband bewirtschaftete Versuchsfelder sowie ausgewählte Beispielfelder vegetationskundlich und faunistisch untersucht und naturschutzfachlich bewertet. Mit Hilfe der Simulationstechnik und einer Landschaftsbildanalyse wird die Akzeptanz dieses neuartigen Elementes im Landschaftsbild geprüft.

Kontakt: Dipl.-Forstwirtin Tatjana Reeg, Institut für Landespflege
(tatjana.reeg@landespflege.uni-freiburg.de)

Landwirtschaftliche Aspekte von Agroforstsystemen:

Dieser Projektschwerpunkt beschäftigt sich mit der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktionstechnik. Da bislang keine Erfahrungen aus der Bundesrepublik vorliegen, wird hierbei auf klassische landwirtschaftliche Erfahrungen mit bewährten, standörtlich geeigneten Kulturpflanzen zurückgegriffen. Grundlage ist die Orientierung an den geltenden agrar-, forst- und naturschutzpolitischen Rahmenbedingungen. Alternative Modelle von Agroforstsystemen werden mit Entscheidungsträgern aus dem Bereich der Landwirtschaft bewertet.

Kontakt: Dipl.-Ing. sc. agr. Alexander Möndel, Institut für umweltgerechte Landbewirtschaftung IfuL
(alexander.moendel@iful.bwl.de)

Biomasseproduktion:

Dieser Projektschwerpunkt umfasst die Beurteilung von Zwischennutzungen zur Erzeugung von Holzbiomasse. Die Biomassenproduktion erfolgt über den Anbau von schnell wachsenden Bäumen, die in kurzen Umtriebszeiten bis maximal 10 Jahre bewirtschaftet werden. Es wird eine fundierte ökonomische und ökologische Beurteilung dieser Nutzungsform als Agrarkomponente in Kombination mit einer Wertholzproduktion durchgeführt.

Kontakt: Dr. Dipl.-Forstwirt Rüdiger Unsel, Institut für Waldwachstum
(ruediger.unsel@iww.uni-freiburg.de)

Visualisierung:

Damit mögliche Veränderungen des Landschaftsbildes von Interessenvertretern bewertet werden können, soll in diesem Projektschwerpunkt eine Visualisierungssoftware an die Anforderungen des Projektes angepasst werden. Damit können Alternativen zu herkömmlichen Bewirtschaftungskonzepten, aber auch Vorhersagen des zukünftigen Landschaftsbildes als dreidimensionale Modelle anschaulich dargestellt werden.

Kontakt: Dr.-Ing. Ursula Kretschmer, Institut für Waldwachstum
(ursula.kretschmer@iww.uni-freiburg.de)

Kontakt zum Verbundprojekt

Projektleitung

Prof. Heinrich Spiecker
Institut für Waldwachstum
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tennenbacher Str. 4
79106 Freiburg

Projektkoordination

Dipl.- Forstwirt Mathias Brix
Institut für Waldwachstum
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tennenbacher Str. 4
79106 Freiburg
Tel 0761 / 203 – 8581
mathias.brix@iww.uni-freiburg.de